



EIN GEWISSER HERR GRAN

D 1933

Regie Gerhard Lamprecht

Drehbuch Philipp Lothar Mayring, Friedrich Zeckendorf

Produktion Universum Film AG, Berlin

Kamera Eduard Hoesch

Musik Hermann Schulenburg, Hans Otto Borgmann

Darsteller Hans Albers, Albert Bassermann, Rose Stradner, Karin Hardt, Walter Rilla

Spezifikationen 101 min, s/w, 2K DCP, 1,19:1 (16:9), 5.1 mono
FSK ab 0

Synopsis

In dem turbulenten Spionageabenteuer soll Agent Bergall geheime Waffenabwehrpläne beschaffen, die zuvor beim Überfall auf einen Ingenieur gestohlen wurden. Als „ein gewisser Herr Gran“ steigt er im Hotel Danieli in Venedig ab, wo sich auch sein Gegenspieler Hauptmann Gordon aufhält. Mit Hilfe von Viola Dolleen, der steinreichen Nichte eines bekannten Reeders, gelingt es Gran, Gordon für drei Tage auszuschalten und an seiner Stelle in Rom den skrupellosen Kunsthändler Tschernikoff zu treffen, in dessen Besitz sich die Papiere befinden sollen. Auf der Jagd nach den Plänen, spielt ein verfängliches Porträt von Tschernikoffs Frau Bianca, das ihr Geliebter Pietro gemalt hat, eine wichtige Rolle...

Hintergrund

Die Dreharbeiten zu EIN GEWISSER HERR GRAN – teils on location in Venedig und Rom – fanden von Mai bis Juli 1933 statt und damit nur wenige Monate nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler. Bereits am 28. März 1933 hatte der Minister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels gegenüber Filmschaffenden die Grundzüge der kommenden nationalsozialistischen Filmpolitik definiert. Hauptdarsteller Hans Albers galt später als eines der Aushängeschilder der Ufa. Er selbst distanzierte sich immer wieder von der Politik des NS-Regimes, wurde aber als Publikumsliebbling und Erfolgsgarant von den Parteifunktionären hofiert. Regisseur Gerhard Lamprecht arbeitete bis 1945 kontinuierlich in Deutschland weiter und setzte seine Karriere nach Kriegsende bei der DEFA fort. Lamprecht war darüber hinaus Filmhistoriker und Sammler. Seine Sammlung bildete 1963 die Basis für die neu gegründete Deutsche Kinemathek, als deren erster Leiter er eingesetzt wurde.

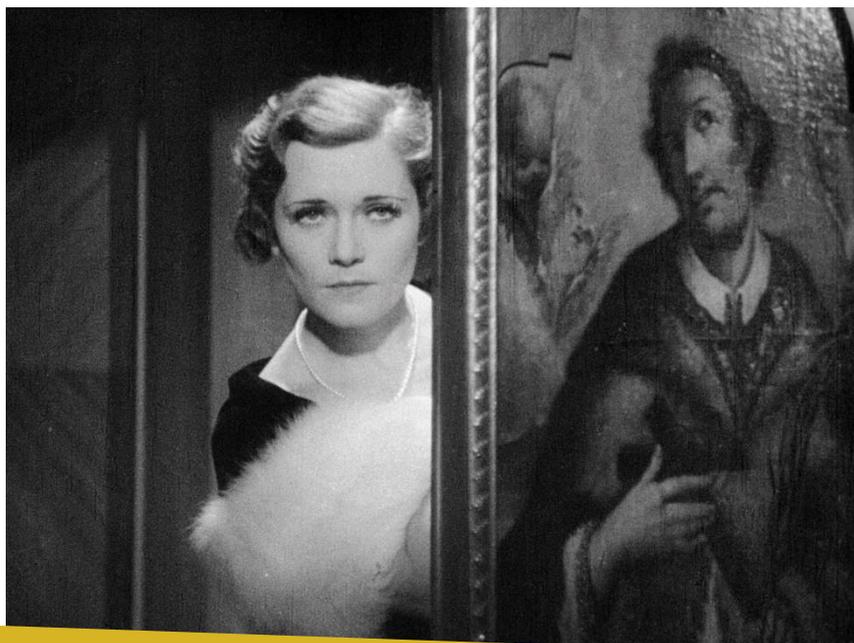
Bearbeitung

2002 konnte die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ein Duplikat-Positiv von einem 35mm-Material des Gosfilmofond of Russia herstellen lassen. Dieses wurde im Jahr 2016 in 2K-Auflösung digitalisiert. Die Digitalisierung wurde gefördert von



Bonus

Original Kinotrailer



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 9 77 08 - 00
www.murnau-stiftung.de

Sales & Distribution sales@murnau-stiftung.de
Filmverleih verleih@murnau-stiftung.de
Footage footage@murnau-stiftung.de

F.W. Murnau
MURNAU STIFTUNG